

Eine Sprache für alle

Interkulturelle Woche: Ein Fest der Begegnungen

VON JOHANNA DAHER

KASSEL. „Sprechen Sie deutsch?“, schallt die Frage von der Bühne aus in den Raum. Im Publikum nicken manche, sind gespannt, wie es weitergeht. Viele der Anwesenden haben Deutsch gelernt, aber eine andere Muttersprache, wie zum Beispiel Persisch oder Französisch. Doch genau das ist der Grund für das „Fest der Begegnung“ im Bürgersaal des Kasseler Rathauses.

Zum ersten Mal wurde es im Rahmen der interkulturellen Woche gefeiert, die zurzeit mit vielen Veranstaltungen läuft. Die Frage nach der deutschen Sprache wurde von Uwe Weber, Schauspieler der Gruppe „thevo“ aus Nürnberg gestellt. Er spielte mit seiner Kollegin Alexandra Bauer ein Theaterstück zum Thema Sprache und Verstehen als Fremder.

Ziel des Stückes war es zu zeigen, wie schwierig es ist, in einer Gesellschaft zu leben, in der man nicht verstanden wird und sich auch nicht verständigen kann. So richtete es sich sowohl an die Deutschen im Raum als auch an die Kasseler ausländischer Herkunft.

Infos und Kostproben

Die gesamte Veranstaltung zielte darauf ab, dass sich die unterschiedlichen Kulturen besser kennen und verstehen lernen. So waren Juden, Muslime, Christen, Unitarier und Gläubige der Religion Bahá'í dort. Sie hatten im hinteren Teil des Bürgersaals Stände aufgebaut, an denen sie über ihre Religion und ihre Kultur informierten. Sie verteilten auch landestypische Speisen, von denen jeder Gast probie-



Hören und Verstehen: Schauspieler Uwe Weber und Alexandra Bauer.

Foto: Daher

ren durfte. Oberbürgermeister Bertram Hilgen sagte in seiner Eröffnungsrede, dass Kassel bei aller Unterschiedlichkeit, eine Gesellschaft haben sollte, in der jeder integriert werde. Vor allem ging es ihm um die

Flüchtlinge, die hier leben.

Die interkulturelle Woche mit dem Thema „Gemeinsamkeiten finden, Unterschiede feiern“ läuft noch bis zum Freitag, 3. Oktober.